

P a l m s o n n t a g



Hausgottesdienst für den Palmsonntag

Organisatorisches:

- *Richten Sie den Raum ein wenig her: Palmkätzchen in einer Vase als Tischschmuck, ein Palmbüschel (gibt's in der Kirche), ein Kreuz, eine brennende Kerze schaffen die nötige Atmosphäre.*
- *Die Texte können auf verschiedene Personen aufgeteilt werden. Dennoch ist es gut, wenn einer durch den Gottesdienst führt und die einzelnen Teile einleitet bzw. anleitet (in der Vorlage als V gekennzeichnet.)*
- *Der Gesang geht leichter, wenn er mit Instrumenten unterstützt wird. Die angegebenen Lieder sind nicht verbindlich. Sie können auch ausgetauscht, gesprochen oder weggelassen werden.*

Eröffnung

Gesang: Singt dem König Freudenpsalmen (GL 280)
oder Lobe den Herren (GL 392)

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Alle machen das Kreuzzeichen.

V: Zusammen sind wir da vor Gott. Mit allen, die heute in ihren Häusern zusammen beten, sind wir Gottes Volk, das Jesus nach Jerusalem begleitet.

Alle: Er kommt zu uns, ist in unserer Mitte. Hosianna!

Kyrie

V: Wir rufen zu ihm: Herr Jesus, du König deines Volkes.

Alle: Herr erbarme dich.

V: Herr Jesus, du bringst uns den Frieden.

Alle: Christus erbarme dich.

V: Herr Jesus, du bist der Heiland aller Menschen.

Alle: Herr erbarme dich.

Gebet

Allmächtiger, ewiger Gott, deinem Willen gehorsam, hat unser Erlöser Fleisch angenommen, er hat sich selbst erniedrigt und sich unter die Schmach des Kreuzes gebeugt.

Hilf uns, dass wir ihm auf dem Weg des Leidens nachfolgen und an seiner Auferstehung Anteil erlangen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Alle: Amen.

Erste Lesung

Der Gottesknecht, von dem die Lesung erzählt, hatte es nicht leicht. Er war von Gott gesandt und wurde verfolgt und verspottet – wie später Jesus. Aber er war sich sicher, dass Gott ihn beschützen und retten würde. Hören wir jetzt, was der Gottesknecht sagt:

(Jes 50, 4-7)

Lesung aus dem Buch Jesaja.

Gott, der Herr, gab mir die Zunge eines Jüngers, damit ich verstehe, die Müden zu stärken durch ein aufmunterndes Wort. Jeden Morgen weckt er mein Ohr, damit ich auf ihn höre wie ein Jünger.

Gott, der Herr, hat mir das Ohr geöffnet. Ich aber wehrte mich nicht und wich nicht zurück.

Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und denen, die mir den Bart ausrissen, meine Wangen. Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel.

Doch Gott, der Herr, wird mir helfen; darum werde ich nicht in Schande enden. Deshalb mache ich mein Gesicht hart wie einen Kiesel; ich weiß, dass ich nicht in Schande gerate.

Wort des lebendigen Gottes

Alle: Dank sei Gott

Psalm

Der Psalm lässt sich abwechselnd sprechen.

1. Alle, die mich sehen, verlachen mich, verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:
2. „Er wälze die Last auf den Herrn, der soll ihn befreien! Der reiße ihn heraus, wenn er an ihm solch Gefallen hat!“

3. Viele Hunde umlagern mich, eine Rotte von Bösen umkreist mich. Sie durchbohren mir Hände und Füße.
4. Man kann all meine Knochen zählen; sie gafften und weiden sich an mir.
5. Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand.
6. Du aber, Herr. halte dich nicht fern! Du, meine Stärke, eile mir zu Hilfe!
7. Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden, inmitten der Gemeinde dich preisen.
8. Die ihr den Herrn fürchtet, preist ihn, ihr alle vom Stamme Jakobs, rühmt ihn; erschauert alle vor ihm, ihr Nachkommen Israels!

Zweite Lesung

Ein uraltes Lied singt von Jesus, der Gott gleich war, aber alles aufgegeben hat. Ein Gott stirbt nicht. Aber ein Mensch kann dem Tod nicht entrinnen. Jesus zeigt, was der Gehorsam gegenüber Gott am Ende bewirkt.

(Phil 2, 6-11)

Lesung aus dem Brief an die Philipper

Christus Jesus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.

Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihre Knie beugen vor dem

Namen Jesu und jeder Mund bekennt: „Jesus Christus ist der Herr“ - zur Ehre Gottes, des Vaters.
Wort des lebendigen Gottes

Alle: Dank sei Gott.

Alle nehmen einen Palmzweig in die Hand

V: Lesen wir nun die Frohe Botschaft, die am Palmsonntag auf der ganzen Welt verkündet wird.

Evangelium

(Mt 21, 1-11)

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los, und bringt sie zu mir!

Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen.

Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: „Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist friedfertig, und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers.“

Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf.

Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.

Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte: Wer ist das? Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Alle: Lob sei dir Christus.

Impuls

Was für ein Triumphzug muss das damals gewesen sein, als Jesus in Jerusalem einzog: Der König kommt in seine Hauptstadt.

Viele Menschen jubeln ihm zu. Allein der Esel stört! Es hätte ein Pferd sein müssen, das Symbol von Reichtum und Macht. Aber Jesus hatte sich ausdrücklich einen Esel gewünscht, das Symbol von Demut. Jesus, der etwas andere König. Er herrscht nicht mit Zwang und Gewalt, sondern mit Barmherzigkeit und Liebe.

Unterschiedlich verhalten sich die Menschen. Da gibt es welche, die vor dem König hergehen, anderen laufen hinterher. Einige rupfen die Bäume und Büsche, damit sie etwas in der Hand haben, andere wiederum geben Kleidungsstücke aus der Hand und legen sie auf den Weg. Und schließlich gibt es auch noch jene, die in der Stadt geblieben sind und noch gar nichts mitbekommen haben.

Wenn Jesus heute – nehmen wir an, wir wären nicht in der Corona-Krise, wo wir eh daheim bleiben sollen – von Holzheim oder Pölling oder Rittershof oder Stauf oder Woffenbach zum Unteren Tor unterwegs wäre, um in die „Stadt“ einzuziehen, ...? Meine Reaktion?

Der Palmsonntag ist das Eingangstor zur Karwoche, die uns an das Leiden und Sterben Jesu erinnert. Zwang und Gewalt muss man gehorchen, Barmherzigkeit und Liebe kann man auch ablehnen. Im Jerusalem von damals geschieht das. Und trotzdem sind Barmherzigkeit und Liebe stärker. Sie werden am Ende doch den Sieg davon tragen. Das ist nicht nur eine Hoffnung und eine Träumerei. Es ist Wirklichkeit. Das werden wir nach aller Dramatik und Trauer am kommenden Sonntag sehen!

Lobpreis

V: Lasst uns Gott loben und preisen:

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

L: Gepriesen bist du, Herr unser Gott, für deinen Sohn Jesus Christus: Er ist Mensch geworden und hat der Welt Rettung und Licht gebracht. Er heilt die Wunden der Schöpfung und richtet auf, was gebeugt ist.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

L: Jesus hat den Armen die gute Nachricht gebracht, den Gefangenen die Freiheit verkündet und Tote zum Leben gerufen. Er trägt die Schuld der Menschen bis zuletzt und wendet ihr Schicksal.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

L: Christus hat Großes an uns getan: Er den Tod besiegt und durch seine Auferstehung das Leben neu geschaffen. Er hat uns Hoffnung geschenkt, die im Leben Licht und im Sterben Halt gibt.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

V: Gepriesen bist du, Gott, durch Jesus Christus im Heiligen Geist, an diesem Tag und allezeit und in Ewigkeit.

A: Amen

Gesang: „Ich will dich lieben, meine Stärke“ (GL 358)

Gebet in der Coronakrise

Alle gemeinsam (oder abschnittsweise)

Herr, Du Gott des Lebens, betroffen von der Corona- Epidemie kommen wir zu Dir.

Wir beten für alle, deren Alltag jetzt massiv belastet ist und bitten um Heilung für alle Erkrankten. Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden. Tröste jene, die jetzt trauern, weil sie Tote zu beklagen haben.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie, und allen Pflegenden Kraft in dieser extremen Belastung. Gib den politisch Verantwortlichen Klarheit für richtige Entscheidungen. Wir danken für alle Frauen und Männer, die gewissenhaft die Versorgung und Infrastruktur unseres Landes aufrecht erhalten. Wir beten für alle, die in Panik sind oder von Angst überwältigt werden. Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden erleiden oder befürchten.

Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen, sich einsam fühlen und niemanden an ihrer Seite haben.

Stärke die Herzen der alten und pflegebedürftigen Menschen, berühre sie mit Deiner Sanftheit und gib ihnen die Gewissheit, dass sie trotz allem miteinander verbunden sind.

Von ganzen Herzen flehen wir, dass die Epidemie abschwilt und dass die medizinischen Einrichtungen und Ressourcen den aktuellen Anforderungen gerecht werden können.

Wir beten, dass die Zahlen der Infizierten und Erkrankten zurückgehen. Und hoffen, dass in allen Bereichen bald wieder Normalität einkehren wird.

Guter Gott, mache uns dankbar für jeden Tag, den wir gesund verbringen. Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist. Ja, wir sind sterbliche Wesen und können nicht alles kontrollieren.

Du allein bist Ursprung und Ziel von allem, Du allein bist ewig, immer liebend. Dein Heiliger Geist bewahre unsere Herzen in der Dankbarkeit. Getragen von einem tiefen Frieden werden wird die Krise bestehen.

Jesus, Du Herr und Bruder aller Menschen, Deine Gegenwart vertreibt jede Furcht, sie schenkt Zuversicht und macht unsere Herzen bereit, offen und aufmerksam füreinander. Amen

(Bischof Hermann Glettler, Bischof von Innsbruck)

Jetzt können Sie sich noch Zeit für eigene Fürbitten nehmen, die sie dem Herrn sagen möchten.

V: Schließen wir unsere Anliegen und die Anliegen der ganzen Kirche in das Gebet ein, dass uns der Herr zu beten gelehrt hat:

Alle: Vater unser im Himmel... Denn dein ist das Reich ...

Danklied: Wir danken dir, Herr Jesu Christ (GL 297)

Abschluss

Segensbitte

V: Der Herr segne und behüte uns; er lasse sein Angesicht über uns leuchten und schenke uns sein Heil. Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Mariengruß

alle gemeinsam

Unter Deinen Schutz und Schirm fliehen wir,
o heilige Gottesmutter,
verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren.
O du glorreiche und gebenedeite Jungfrau,
unsere Frau,
unsere Mittlerin,
unsere Fürsprecherin,
versöhne uns mit Deinem Sohne,
empfehl uns Deinem Sohne,
stelle uns vor Deinem Sohne.
Amen.

*Der Hausgottesdienst wurde
erstellt von Pfarrer R. Seger*

Hinweise, Tipps und Vorschläge für die Karwoche

- Aufgrund der Pandemie sind wir gebeten, **Osterbeichte und Osterkommunion** auf später zu verschieben.
- Am Gründonnerstag ist am Woffenbacher Pfarrhaus den ganzen Tag über das **Allerheiligste ausgesetzt** (Fenster zwischen Garage und Büro-Eingang).
- Nehmen Sie sich am Karfreitag Zeit und beten Sie in der Familie den **Kreuzweg**.
- Die **Opferkästchen** können im Lauf der Woche in den Kirchen abgegeben werden.
- Ihr Osterkörbchen können Sie am Karsamstag in eine der Pfarrkirchen bringen. Die **Speisenweihe** findet in der Osternacht statt.
- Genießen Sie das gemeinsame **Osterfrühstück** und singen Sie einige Osterlieder.
- Basteln Sie eine **Osterkerze** und holen Sie sich in der Kirche das Licht der Auferstehung von der brennenden Osterkerze (es stehen auch Kerzen bereit).
- Werden Sie **Apostel** und bringen Sie die Botschaft von der Auferstehung Christi mit unserer Karte (liegt in der Kirche auf) zu Ihren Verwandten, Freunden und Nachbarn.
- **Liveübertragung:** Die Gottesdienste am Gründonnerstag und Karfreitag, die Osternacht und die Messfeier am Ostersonntag übertragen wir live in unserem YouTube-Kanal St. Willibald Woffenbach. Sie erreichen ihn über unsere Homepage oder über den nebenstehenden QR-Code.
- Wir haben auch wieder **Hausgottesdienste** erstellt, die Sie auf der Homepage und in den Kirchen finden.
- Wenn Sie **Hilfe** jedweder Art benötigen, melden Sie sich ungeniert per Telefon oder Email bei unseren Ministranten. Auch Pfarrer, Vikar, Gemeindeferentin und Diakon sind jederzeit für Sie erreichbar.

